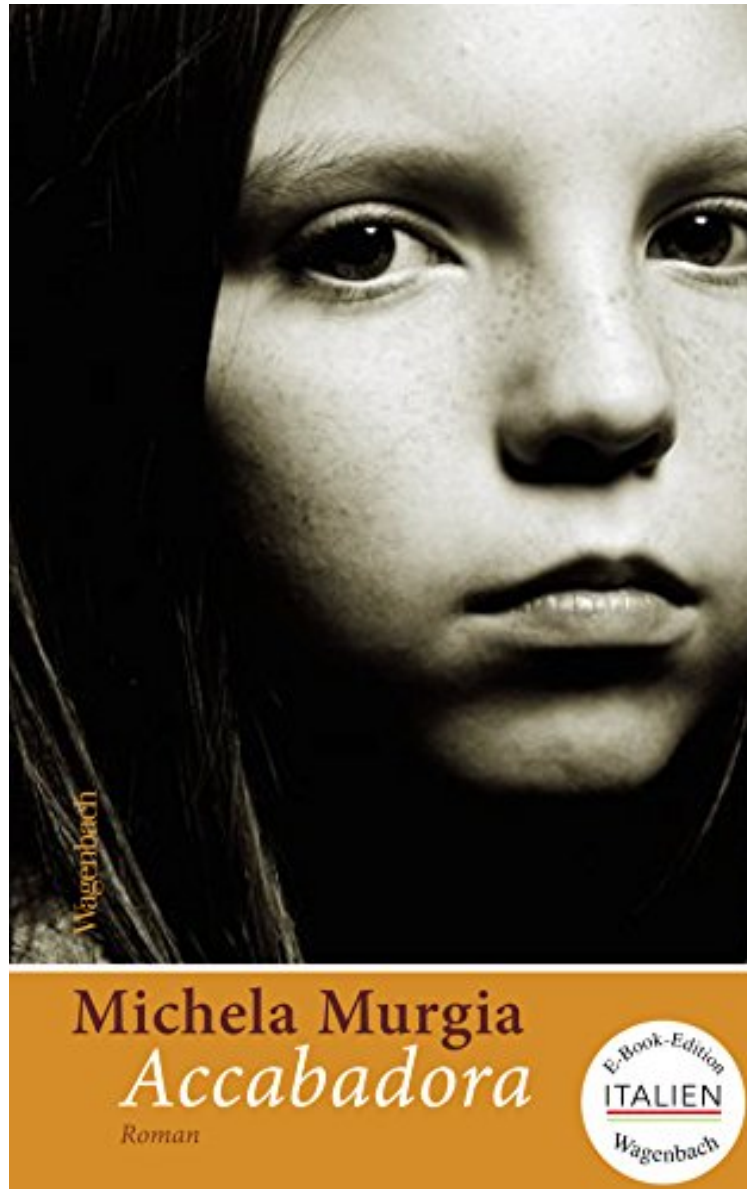


(Free read ebook) Accabadora (E-Book-Edition ITALIEN)

## Accabadora (E-Book-Edition ITALIEN)

Von Michela Murgia

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #38451 in eBooksVerffentlicht am: 2014-08-22Erscheinungsdatum: 2014-08-22File Name: B00M0OR26O | File size: 71.Mb

**Von Michela Murgia : Accabadora (E-Book-Edition ITALIEN)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Accabadora (E-Book-Edition ITALIEN):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Beeindruckend!Von Kat WielandWirklich beeindruckend, wie spannend und schn hier ber ein sehr schwieriges Thema geschrieben wird. Viele Stze werde ich noch lange mit mir tragen und auch die ungluublich plastischen Bilder, die

beim Lesen ber das alte, kleine italienische Dorf entstanden sind. Toll bersetzt.4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unfassbar, und doch so nah am Herzen Von Buchrezensent aus-erlesen Was haben Der Dritte Mann, Accabadora und beispielsweise Tom Sawyer gemeinsam? Auf Anhieb ist man in der Geschichte, riecht die Umgebung, taucht ein in eine fremde Welt und sprt, dass etwas Besonderes im Gange ist. Es gibt sicher noch mehr Bcher, die so oder so hnlich auf den Leser wirken, aber Accabadora sticht aus dieser schier unendlichen Reihe noch einmal ganz besonders hervor. Michela Murgia setzte sich mit ihrem ersten Roman ein Denkmal, das niemand wagen sollte umzustrzen. Sardinien zu einer Zeit, die nicht nher beschrieben wird, was aber auch unerheblich ist. Denn Traditionen werden auf Sardinien nicht nur fr Touristen aufgefhrt, sie sind elementarer Bestandteil der Inselkultur. Whrend im standardisierten Europa ber Sterbehilfe mit falschem Pathos und unertrglicher political correctness gestritten wird, bt hier im Mittelmeer die Accabadora diese Dienstleistung aus. Auch das sensible Thema Adoption wird hier eher praktisch gehandhabt. Maria ist das vierte Kind. Ihre drei Schwestern sind schon gro, sie als Nachzgerin wird zu Tzia Bonaria gegeben. Tzia ist das sardische Wort fr Tante. Bonaria Urrai heit sie mit vollem Namen. Und eben diese Tzia Bonaria ist eine oder die Accabadora. Nachts schleicht sie sich heimlich raus, damit die Kleine nicht wach wird. Auerdem ist es ein Job, den man nicht an die groe Glocke hngt. Wenn Maria gro genug ist, wird sie es schon einzuordnen wissen. Die Zeit vergeht. Maria wchst heran. Das Verhltnis zur Mutter ganz groer Unterschied zum brokratischen Europa ist noch vorhanden. Tochter Maria und Mutter Anna Teresa Listru stehen sich nahe, aber nicht so nahe wie Maria es sich wnscht. Es ist durchaus blich, dass Kinder woanders aufwachsen, aber dennoch einen Teil ihrer Zeit bei den leiblichen Eltern verbringen. Sie ist ein Kind des Herzens fr Tzia Bonaria. Eine liebevolle Bezeichnung. Und nicht minder liebevoll ist jede einzelne Seit der Sardin Michela Murgia. Anfangs ein bisschen mystisch, dann fast mrchenhaft, nimmt der Roman immer klarere, reale Formen an. Traditionen und Fortschritt schlieen sich nicht aus. Wobei die Traditionen, bei Todesfflen wird nicht nur Aufwartung gemacht, sondern echt Trauerarbeit geleistet niemand wrde es aber so bezeichnen, weil es eine Selbstverstndlichkeit darstellt. Der Leser wird in eine Welt entfhrt, die geographisch gar nicht so weit entfernt ist, dennoch in unendlichen Weiten verortet wird. Es ist das nicht hoch genug anzurechnende Verdienst der Autorin dem Leser diese Welt leichtfgig zu erklren. Das Fremde ist, wie so oft im Leben, gar nicht so furchteinflend. Es ist eben fremd, aber das kann man ja kennenlernen. Accabadora jedenfalls geht in jede Strandtasche an jedem Strand der Welt. 12 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dster - befremdlich - vergessen Von www.totenstill.com Es wre einfacher, der Roman handelte vor 200 Jahren. Dann knnte man das Gelesene auf uralte Rithen und Mythen zurckfhren. Aber er spielt fast in unserer Zeit, auf einer Urlaubsinsel. Allein schon der Begriff "Accabadora" hat mich fasziniert. Die Frau, die Menschen in den Tod hilft, sie aus ihrer Agonie befreit. Das Ganze in einem archaischen Umfeld, wo Frauen am Herd stehen und Mnner ihre Grenzzune mit der "Lupara" verteidigen. Klingt ganz weit weg. Wir haben diese Welt durch Pflegestufen, Altersheime und medizinischen Fortschritt ersetzt. Mich hat der Roman nachdenklich gemacht. Die Sprache fasziniert, einfach, schnrkelos. Die Autorin schafft es, den Leser mit auf die Reise zu nehmen, authentisch und spannend. Allein deswegen lohnt sich das Buch.

Kurzbeschreibung Eine Geschichte ber Mutter und Tochter, wie sie noch nie erzht worden ist. Ein Roman, in dem das archaische und das moderne Italien aufeinandertreffen. Wie Mutter und Tochter leben Bonaria Urrai und die sechsjhrige Maria zusammen. Die Bewohner des sardischen Dorfes sehen den beiden verwundert nach und tuscheln, wenn sie die Strae hinunterlaufen. Dabei ist alles ganz einfach: Die alte Schneiderin hat das Mdchen zu sich genommen und zieht es gro, dafr wird Maria sich spter um sie kmmern. Als vierte Tochter einer bitterarmen Witwe war Maria daran gewhnt, die Letzte und eine zu viel zu sein. Nun hat sie ein eigenes Zimmer in dem groen reinlichen Haus Bonarias, wo alle Tren offen stehen und sie jeden Raum betreten darf. Doch ein Geheimnis umweht die stets schwarz gekleidete, wortkarge Frau, die mitunter nachts, wenn Maria schlafen soll, Besuch erhlt und dann das Haus verlsst. Es scheint, als wrde Bonaria in zwei Welten leben. Das Mdchen sprt, dass sie nicht danach fragen darf. Erst sehr spt entdeckt sie die ganze Wahrheit. Michela Murgia erzht in einer schnrkellosen, poetischen Sprache aus einer scheinbar fernen, doch kaum vergangenen Welt. Von zwei Generationen, zwei Frauenleben, von einem alten, lange verschwiegenen Beruf. Dieser Roman ist sinnlich, radikal und verblffend gegenwrtig. Pressestimmen Dieser poetische Roman ber Kindheit und Alter, ber Leben und Tod, trifft unmittelbar den Nerv des Lesers. (Susanne Wiedemann, Mittelbayerische Zeitung, 04. Mrz 2010) Und berckend schn wirkt der Gang dieser leise erzhten Geschichte, die einem Mdchen aufmerksam auf seinem Weg folgt, bis es klug genug wird, um der mtterlichen Frau mit ihrer tdlichen Weisheit schlielich gewachsen zu sein. (Elisabeth von Thadden, Die ZEIT, 18. Mrz 2010) Dieser Roman hat mich tagelang beschftigt. Er ist ungeheuer faszinierend. (Amelie Fried, ZDF, Die Vorleser) Kurzbeschreibung Eine Geschichte ber Mutter und Tochter, wie sie noch nie erzht worden ist. Ein Roman, in dem das archaische und das moderne Italien aufeinandertreffen. Wie Mutter und Tochter leben Bonaria Urrai und die sechsjhrige Maria zusammen. Die Bewohner des sardischen Dorfes sehen den beiden verwundert nach und tuscheln, wenn sie die Strae hinunterlaufen. Dabei ist alles ganz einfach: Die alte Schneiderin hat das Mdchen zu sich genommen und zieht es gro,

dafr wird Maria sich spter um sie kmmern. Als vierte Tochter einer bitterarmen Witwe war Maria daran gewhnt, die Letzte und eine zu viel zu sein. Nun hat sie ein eigenes Zimmer in dem groen reinlichen Haus Bonarias, wo alle Tren offen stehen und sie jeden Raum betreten darf. Doch ein Geheimnis umweht die stets schwarz gekleidete, wortkarge Frau, die mitunter nachts, wenn Maria schlafen soll, Besuch erhlt und dann das Haus verlsst. Es scheint, als wrde Bonaria in zwei Welten leben. Das Mdchen sprt, dass sie nicht danach fragen darf. Erst sehr spt entdeckt sie die ganze Wahrheit. Michela Murgia erzht in einer schnrkellosen, poetischen Sprache aus einer scheinbar fernen, doch kaum vergangenen Welt. Von zwei Generationen, zwei Frauenleben, von einem alten, lange verschwiegenen Beruf. Dieser Roman ist sinnlich, radikal und verblffend gegenwrtig.